

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Katja Suding, Nicole Bauer, Renata Alt, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 19/13699 –**

Herausforderungen in der Kinderbetreuung: freie Plätze, Personal, Öffnungszeiten

Vorbemerkung der Fragesteller

Mit dem Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) im Jahr 2005 sowie dem Kinderförderungsgesetz (KiföG) im Jahr 2008 und dem darin verankerten Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für alle Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr wurden die gesetzlichen Grundlagen für den Ausbau eines bedarfsgerechten Betreuungsangebots geschaffen. Das Bundesprogramm Kita-Plus fördert seit 2016 zudem Kitas, die ihre Öffnungszeiten flexibler gestalten und damit Familien in der Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch eine passgenaue Betreuung für ihre Kinder unterstützen. Zielgruppe sind insbesondere Alleinerziehende, Schichtarbeitende, Selbstständige sowie Berufsgruppen, deren Arbeitszeiten außerhalb der üblichen Kita-Öffnungszeiten liegen. Der Bedarf an frühkindlicher Förderung und Betreuung ist trotz des Ausbaus der Kinderbetreuung nicht gedeckt. In seiner Kinderbetreuungsstudie hat das Deutsche Jugendinstitut (DJI) 2017 im Bundesdurchschnitt für unter dreijährige Kinder eine Differenz von 11,9 Prozentpunkten zwischen Inanspruchnahme (33,1 Prozent) und Betreuungsbedarf (45 Prozent) ermittelt. Der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter drei Jahren gilt jedoch seit dem 1. August 2013.

Im aktuellen Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD wird erklärt, die bestmögliche Betreuung für unsere Kinder und die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu wollen und die Länder und Kommunen weiterhin beim Ausbau des Angebots von Kinderbetreuungseinrichtungen zu unterstützen. Das Bundesprogramm KitaPlus soll fortgesetzt und Eltern sollen bei den Gebühren entlastet werden, sogar bis hin zur Gebührenfreiheit.

Fest steht nach Ansicht der Fragesteller, dass schon jetzt mehr Kita-Plätze gebraucht werden, als in den letzten zehn Jahren geschaffen wurden. Gleichzeitig herrscht ein massiver Fachkräftemangel, was verhindert, dass vorhandene Kita- und Krippenplätze vergeben werden können.

1. Wie viele unter Dreijährige besuchten nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2018 ein Angebot der Kindertagesbetreuung, und wie viele Eltern von unter Dreijährigen brauchten im Jahr 2018 einen Betreuungsplatz, für die der Rechtsanspruch gilt (bitte Angaben bundesweit sowie für die einzelnen Bundesländer aufschlüsseln)?

Tabelle 1: Kinder im Alter von unter drei Jahren in Kindertagesbetreuung zum Stichtag 1. März 2018 nach Ländern (Anzahl und Anteil in Prozent)

Land	Anzahl	Inanspruchnahmequote
Baden-Württemberg	93 412	29,1
Bayern	103 194	27,5
Berlin	51 809	43,9
Brandenburg	36 063	56,4
Bremen	5 783	28,4
Hamburg	26 785	44,0
Hessen	55 523	30,6
Mecklenburg-Vorpommern	22 995	56,4
Niedersachsen	68 176	30,9
Nordrhein-Westfalen	139 784	27,2
Rheinland-Pfalz	34 877	30,9
Saarland	7 003	28,6
Sachsen	57 382	50,9
Sachsen-Anhalt	31 222	57,1
Schleswig-Holstein	25 648	33,7
Thüringen	29 903	54,0
Deutschland	789 559	33,6

Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018

Der Bundesregierung liegen keine Daten dazu vor, wie viele Eltern von unter Dreijährigen, für die der Rechtsanspruch gilt, im Jahr 2018 einen Betreuungsplatz brauchten.

2. Wie viele Drei- bis unter Sechsjährige besuchten nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2018 ein Angebot der Kindertagesbetreuung, und wie viele Eltern von unter Dreijährigen brauchten im Jahr 2018 einen Betreuungsplatz (bitte Angaben bundesweit sowie für die einzelnen Bundesländer aufschlüsseln)?

Tabelle 2: Kinder im Alter zwischen drei und unter sechs Jahren in Kindertagesbetreuung zum Stichtag 1. März 2018 nach Ländern (Anzahl und Anteil in Prozent)

Land	Anzahl ¹	Inanspruchnahmequote
Baden-Württemberg	284 363	94,7
Bayern	324 814	92,2
Berlin	99 385	92,4
Brandenburg	61 723	94,2
Bremen	16 139	88,4
Hamburg	47 986	89,5
Hessen	156 486	92,2
Mecklenburg-Vorpommern	39 005	94,9

Land	Anzahl ¹	Inanspruchnahme- quote
Niedersachsen	195 405	92,8
Nordrhein-Westfalen	443 290	92,0
Rheinland-Pfalz	102 233	96,0
Saarland	21 432	92,8
Sachsen	105 719	95,2
Sachsen-Anhalt	50 966	93,0
Schleswig-Holstein	67 845	90,9
Thüringen	53 524	96,0
Deutschland	2 070 315	93,0

¹ Inklusive Schulkinder.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018

Der Bundesregierung liegen keine Daten dazu vor, wie viele Eltern von Drei- bis unter Sechsjährigen im Jahr 2018 einen Betreuungsplatz brauchten.

3. Welche konkreten Pläne hat die Bundesregierung für die Umsetzung des 5. Investitionsprogramm zum Ausbau der Kita-Plätze über 2020 hinaus bereits erarbeitet?

Mit dem aktuell laufenden 4. Investitionsprogramm (2017 bis 2020) sollen weitere 100.000 Plätze für Kinder bis zum Schuleintritt entstehen. Die Länder haben aufgrund der herausfordernden Rahmenbedingungen (Auslastung des Baugewerbes, Planungsverzögerungen, große administrative Hürden) die Änderung der Fristen zu diesem 4. Investitionsprogramm erbeten. Der Bund prüft derzeit das Anliegen zur Gesetzesänderung und die Verlängerung der verankerten Fristen um jeweils ein Jahr. Bewilligungen für Ausbauprojekte könnten dann noch bis zum 31. Dezember 2020 ausgesprochen und die Mittel bis Ende 2023 verausgabt werden. Eine Entscheidung hierzu soll zeitnah herbeigeführt werden.

Ein neues Investitionsprogramm im Rahmen des Sondervermögens „Kinderbetreuungsausbau“ wird nach Ablauf des aktuell laufenden Investitionsprogramms im Lichte des notwendigen Bedarfs geprüft werden.

4. Wie verlief der Mittelabruf aus dem Programm „KitaPlus“ im Jahr 2018 (bitte nach Bundesländern, Kommunen, Kindertageseinrichtungen und Tagespflege, Kindern unter drei und ab drei Jahren und der Anzahl des aufgestockten Betreuungsumfangs sowohl in Stunden als auch nach betreuten Kindern aufschlüsseln)?

Den Mittelabfluss „KitaPlus“ im Jahr 2018 entnehmen Sie bitte folgenden Tabellen.

Tabelle 3: Mittelabruf 2018 „KitaPlus“ nach Bundesländern:

Nach Bundesland der Einrichtung	Summe der Mittelabrufe in 2018
Baden-Württemberg	811.384,84 €
Bayern	1.148.134,64 €
Berlin	599.924,25 €
Brandenburg	437.259,71 €
Bremen	17.308,48 €

Nach Bundesland der Einrichtung	Summe der Mittelabrufe in 2018
Hamburg	508.434,85 €
Hessen	589.253,80 €
Mecklenburg-Vorpommern	560.308,45 €
Niedersachsen	246.244,05 €
Nordrhein-Westfalen	4.921.032,04 €
Rheinland-Pfalz	124.498,50 €
Saarland	150.172,00 €
Sachsen	179.536,84 €
Sachsen-Anhalt	674.553,29 €
Schleswig-Holstein	930.957,72 €
Thüringen	412.919,62 €
Gesamtergebnis	12.311.923,08 €

Tabelle 4: Mittelabrufe „KitaPlus“ 2018 nach Kategorien:

Nach Art der Betreuung und Umfang	Summe der Mittelabrufe in 2018
BIS 25 Stunden/Woche	6.769.073,20 €
HORT	147.858,92 €
KINDERTAGESEINRICHTUNG	6.545.456,29 €
KINDERTAGESPFLEGEPERSON	75.757,99 €
BIS 50 Stunden/Woche	2.179.476,88 €
KINDERTAGESEINRICHTUNG	2.179.476,88 €
KINDERTAGESPFLEGE	727.079,63 €
GROSSTAGESPFLEGE	684.308,06 €
KINDERTAGESPFLEGEPERSON	42.771,57 €
MEHR ALS 50 Stunden/Woche	2.636.293,37 €
HORT	135.529,94 €
KINDERTAGESEINRICHTUNG	2.500.763,43 €
Gesamtergebnis	12.311.923,08 €

Eine Differenzierung des Mittelabflusses nach Kindern unter drei Jahren und ab drei Jahren liegt der Bundesregierung nicht vor. Der Mittelabruf nach Kommunen ist der Anlage 1 zu entnehmen.

- Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2018 die durchschnittliche Erweiterung der Öffnungszeiten durch das Bundesprogramm „KitaPlus“ in den Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege (bitte in Wochenstunden angeben)?

Auf Grundlage der Daten aus der Monitoringerhebung (Stand: September 2018) zum Bundesprogramm „KitaPlus“ boten bundesweit im Jahr 2018 die geförderten Kindertageseinrichtungen (Anzahl 205) eine Erweiterung ihrer bisherigen Öffnungszeiten in Höhe von durchschnittlich 20,2 Stunden und die geförderten Kindertagespflegepersonen (Anzahl 93) in Höhe von 17,5 Stunden wöchentlich an.

6. In welchem Umfang steigerte sich nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2018 durch das Bundesprogramm „KitaPlus“ die durchschnittliche Nachfrage der erweiterten Öffnungszeiten in den Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege?

Die Anzahl der betreuten Kinder in den durch das Bundesprogramm „KitaPlus“ geförderten erweiterten Öffnungszeiten stieg von Programmbeginn 2016 bis Ende 2018 kontinuierlich an.

In den erweiterten Zeiten wurden laut Monitoring „KitaPlus“

- im Jahr 2016 von 168 Einrichtungen und 93 Kindertagespflegepersonen insgesamt 1.574 Kinder (Durchschnitt 12,7 Kinder pro Einrichtung; 4 Kinder pro Kindertagespflegeperson),
- im Jahr 2017 von 187 Einrichtungen und 87 Kindertagespflegepersonen insgesamt 3.230 Kinder (Durchschnitt 18,97 Kinder pro Einrichtung; 4,4 Kinder pro Kindertagespflegeperson) und
- im Jahr 2018 von 205 Einrichtungen und 93 Kindertagespflegepersonen insgesamt 4.184 Kinder (Stand: September 2018) (Durchschnitt 18,5 Kinder pro Einrichtung; 4,2 Kinder pro Kindertagespflegeperson)

betreut.

7. Wie gestalten sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Öffnungszeiten von Kindertageseinrichtungen und Tagespflege im Jahr 2018 (bitte nach Bundesländern, Kindern unter drei und ab drei Jahren, Kindertageseinrichtungen und Tagespflege aufschlüsseln)?

Kindertageseinrichtungen werden nicht differenziert nach verschiedenen Altersgruppen ausgewiesen, da eine Vielzahl der Kindertageseinrichtungen nicht nur für Kinder im Krippenalter oder im Kindergartenalter zuständig ist.

Vielmehr werden häufig Kinder mehrerer Altersgruppen in den Einrichtungen betreut. Statistische Erhebungen über Öffnungszeiten in der Kindertagespflege liegen nicht vor.

Tabelle 5: Öffnungszeitpunkte (kumulativ) von Kindertageseinrichtungen* zum Stichtag 1. März 2018 nach Ländern

Länder	Ins- gesamt	davon mit einem Anteil, die ... öffnen							
		vor 6.00 Uhr	vor 6.15 Uhr	vor 6.30 Uhr	vor 6.45 Uhr	vor 7.00 Uhr	vor 7.15 Uhr	vor 7.30 Uhr	7.30 Uhr
		Anteil in %							
Baden-Württemberg	8.518	0,1	0,6	0,6	3,9	5,0	40,9	47,5	88,6
Bayern	8.495	0,1	0,6	0,8	4,6	7,1	58,7	68,5	93,8
Berlin	2.560	0,2	26,9	27,1	34,6	34,9	57,8	58,4	74,3
Brandenburg	1.513	5,2	69,0	71,1	87,4	87,9	95,2	95,4	97,4
Bremen	426	0,2	0,9	0,9	3,5	5,6	41,8	44,6	71,1
Hamburg	1.070	1,0	28,6	28,7	32,6	33,3	63,4	63,7	77,9
Hessen	4.049	0,1	0,4	0,5	1,3	2,1	44,1	50,9	89,5
Mecklenburg-Vorpommern	944	5,2	69,9	72,1	94,8	95,4	98,8	98,8	99,2
Niedersachsen	4.817	0,3	1,1	1,1	2,6	3,3	42,0	44,4	78,7
Nordrhein-Westfalen	10.007	0,1	0,7	0,8	1,5	2,6	46,5	59,6	84,9
Rheinland-Pfalz	2.428	0,2	0,5	0,5	1,5	2,8	46,7	69,5	93,0
Saarland	464	0,2	0,2	0,2	3,4	4,5	84,1	87,5	94,6
Sachsen	2.321	2,0	72,5	74,3	88,8	89,4	96,0	96,1	97,5

Länder	Ins- gesamt	davon mit einem Anteil, die ... öffnen							
		vor 6.00 Uhr	vor 6.15 Uhr	vor 6.30 Uhr	vor 6.45 Uhr	vor 7.00 Uhr	vor 7.15 Uhr	vor 7.30 Uhr	7.30 Uhr
	Anzahl	Anteil in %							
Sachsen-Anhalt	1.413	7,1	84,4	85,4	95,8	96,2	98,4	98,4	99,0
Schleswig-Holstein	1.740	0,9	3,2	3,2	7,2	9,0	62,5	64,7	87,6
Thüringen	1.320	2,3	70,4	74,3	93,7	95,2	99,3	99,3	99,8
Deutschland	52.085	0,8	13,1	13,5	18,0	19,2	56,0	63,2	88,4

* Ohne Horteinrichtungen.

Lesebeispiel: 13,5 Prozent aller Kindertageseinrichtungen in Deutschland öffnen vor 6.30 Uhr.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; Berechnungen der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

Tabelle 6: Schließzeitpunkte (kumulativ) von Kindertageseinrichtungen* zum Stichtag 1. März 2018 nach Ländern

Länder	Ins- gesamt	davon mit einem Anteil, die ... noch geöffnet haben								
		vor 16.30 Uhr	vor 16.45 Uhr	vor 17.00 Uhr	vor 17.15 Uhr	vor 17.30 Uhr	vor 17.45 Uhr	vor 18.00 Uhr	vor 18.15 Uhr	vor 18.30 Uhr
	Anzahl	Anteil in %								
Baden-Württemberg	8.518	45,4	32,8	32,0	7,6	6,9	3,5	3,4	0,6	0,6
Bayern	8.495	62,5	40,8	39,8	8,2	7,5	4,0	3,9	1,1	1,0
Berlin	2.560	85,5	72,9	72,1	34,6	34,4	22,3	22,1	1,9	1,9
Brandenburg	1.513	93,3	83,9	83,1	29,5	28,9	17,5	17,3	3,8	3,8
Bremen	426	39,9	25,8	24,6	3,8	3,5	2,3	2,3	0,0	0,0
Hamburg	1.070	76,3	72,7	72,7	52,6	52,3	44,3	44,2	5,8	5,7
Hessen	4.049	70,5	48,2	47,3	6,0	5,5	3,9	3,8	1,1	1,0
Mecklenburg- Vorpommern	944	98,8	94,5	93,5	44,1	43,6	26,3	26,2	5,0	4,9
Niedersachsen	4.817	39,9	30,1	29,6	6,4	6,2	3,2	3,1	1,0	1,0
Nordrhein-Westfalen	10.007	61,1	20,2	17,9	3,6	3,2	2,3	2,3	0,8	0,7
Rheinland-Pfalz	2.428	62,0	29,2	26,9	3,4	3,0	1,5	1,4	0,5	0,5
Saarland	464	89,2	85,3	84,7	11,2	11,0	9,3	9,3	2,2	1,9
Sachsen	2.321	92,2	70,5	69,4	16,8	16,1	7,5	7,3	1,9	1,8
Sachsen-Anhalt	1.413	95,9	83,7	82,8	21,4	21,3	16,5	16,4	2,4	2,4
Schleswig-Holstein	1.740	41,0	37,2	37,0	8,2	7,9	4,3	4,3	1,5	1,5
Thüringen	1.320	95,8	76,2	73,7	15,9	15,4	7,0	6,8	1,0	1,0
Deutschland	52.085	63,3	42,6	41,4	11,1	10,6	6,5	6,4	1,3	1,2

* Ohne Horteinrichtungen.

Lesebeispiel: 58,6 Prozent aller Kindertageseinrichtungen in Deutschland schließen vor 17.00 Uhr.

Der Anteil geschlossener Kindertageseinrichtungen wird wie folgt berechnet: 100 % – Anteil geöffneter Kindertageseinrichtungen (zum Beispiel 100 % – 41,4 % = 58,6 Prozent).

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; Berechnungen der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

8. Liegen der Bundesregierung Kenntnisse darüber vor, inwieweit die Kindertageseinrichtungen bei Öffnungszeiten und Ganztagsbetreuung auf den Bedarf von Eltern eingehen?

Wenn ja, welche?

Wenn nein, wie gewährleistet die Bundesregierung, dem Bedarf von Eltern bei den Öffnungszeiten der Kinderbetreuungseinrichtungen und Ganztagsbetreuung zu entsprechen?

Bei den Kindern unter drei Jahren wünschten sich 2018 47,7 Prozent der Eltern einen Betreuungsplatz für ihr Kind. Bei einer Betreuungsquote von 33,6 Prozent bedeutet das, dass der institutionelle Ausbau der Kindertagesbetreuung weiter fortgesetzt werden muss. Das gilt auch für die Kindertagesbetreuung der Kinder von drei bis fünf Jahren. Hier äußerten im Jahr 2018 98,1 Prozent der Eltern einen Betreuungsbedarf. Die Betreuungsquote von 93,3 lag um 4,8 Prozentpunkte niedriger. Die Differenz ist hier zwar wesentlich geringer als bei den Kindern bis drei Jahre und der Bedarf an Plätzen nahezu gedeckt, dennoch wird davon ausgegangen, dass der Bedarf an Plätzen in den kommenden Jahren weiter anwachsen wird.*

Bei der Ganztagsbetreuung kann festgestellt werden, dass für etwa jedes zweite Kind ab dem ersten Lebensjahr bis zum Schuleintritt ein Ganztagsplatz vertraglich vereinbart wurde. Dabei hatten 52,3 Prozent der Eltern von Kindern unter drei Jahren und 50,2 Prozent der Eltern der Kinder von drei bis fünf einen Ganztagsplatz vertraglich vereinbart.

Die tatsächlichen Wünsche der Eltern auf einen Ganztagsplatz liegen etwas niedriger. 47,8 Prozent der Eltern von Kindern bis drei Jahre und 45,4 Prozent der Eltern von Kindern von drei bis fünf Jahren wünschten sich 2018 einen Ganztagsplatz.*

Der Ausbau der Kinderbetreuung in den Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege ist gemeinsames Ziel von Bund, Ländern und Kommunen. Der Bund beteiligt sich seit Jahren finanziell am Ausbau: Mit dem Sondervermögen „Kinderbetreuungsausbau“ werden in vier Investitionsprogrammen „Kinderbetreuungsfinanzierung“ (2008–2013, 2013–2014, 2015–2018 und 2017–2020) insgesamt mehr als 4,4 Mrd. Euro investiert. Die ersten drei Programme dienten gezielt dem Ausbau von Betreuungsplätzen für unter dreijährige Kinder, mit dem vierten Investitionsprogramm sollen weitere 100.000 Betreuungsplätze für Kinder von der Geburt bis zum Schuleintritt geschaffen werden. Seit 2015 stellt der Bund den Ländern dauerhaft jährlich im Wege der Umsatzsteuerverteilung 845 Mio. Euro für Betriebskosten zur Verfügung, in den Jahren 2017 sowie 2018 wurde dieser Betrag auf 945 Mio. Euro angehoben (insgesamt 7,1 Mrd. Euro Betriebskostenzuschüsse von 2009 bis 2019).

* Kita Kompakt, Ausgabe 4 2019

9. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung der vertraglich vereinbarte Betreuungsumfang von Kindern in Kinderbetreuungseinrichtungen im Jahr 2018 (bitte nach Bundesländern, Kindern unter drei und ab drei Jahren, Kindertageseinrichtungen und Tagespflege aufschlüsseln)?

Tabelle 7: Kinder in Tageseinrichtungen zum Stichtag 1. März 2018 nach Betreuungsumfang, Altersgruppen und Ländern

Land	Kinder im Alter von unter 3 Jahren				Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt			
	Kinder in Tageseinrichtungen	Davon mit einer vertraglich vereinbarten Betreuungszeit in Stunden pro Woche			Kinder in Tageseinrichtungen	Davon mit einer vertraglich vereinbarten Betreuungszeit in Stunden pro Woche		
		Bis zu 25 Stunden wöchentlich	Mehr als 25 bis zu 35 Stunden wöchentlich	Mehr als 35 Stunden wöchentlich		Bis zu 25 Stunden wöchentlich	Mehr als 25 bis zu 35 Stunden wöchentlich	Mehr als 35 Stunden wöchentlich
		Anzahl	in %			Anzahl	in %	
Baden-Württemberg	79.807	13,5	48,7	37,8	326.953	1,4	71,4	27,2
Bayern	95.064	25,6	38,2	36,3	378.507	21,3	39,2	39,5
Berlin	47.557	6,9	22,4	70,6	112.970	2,0	32,1	65,9
Brandenburg	32.269	1,1	30,6	68,2	72.822	0,9	32,8	66,3
Bremen	4.860	13,6	27,1	59,4	18.978	6,6	50,0	43,4
Hamburg	24.428	30,3	11,4	58,4	52.688	34,0	11,5	54,5
Hessen	46.769	9,3	26,2	64,5	188.961	13,6	29,1	57,3
Mecklenburg-Vorpommern	19.187	0,9	23,3	75,7	48.029	1,2	25,5	73,3
Niedersachsen	53.082	23,2	31,5	45,3	221.776	35,8	29,5	34,7
Nordrhein-Westfalen	94.620	9,9	36,4	53,7	500.763	5,5	42,8	51,7
Rheinland-Pfalz	32.186	6,2	32,1	61,7	119.252	3,6	33,9	62,4
Saarland	6.425	2,8	13,8	83,3	26.281	2,0	41,6	56,5
Sachsen	50.203	3,2	12,9	83,8	132.053	2,2	11,1	86,7
Sachsen-Anhalt	30.516	9,1	9,2	81,7	62.886	5,5	7,7	86,8
Schleswig-Holstein	19.553	17,9	31,9	50,2	82.364	26,6	34,4	39,1
Thüringen	28.776	2,2	3,3	94,6	64.805	1,5	2,8	95,7
Deutschland	665.302	12,6	29,4	58,0	2.410.088	11,4	37,6	51,0

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; Berechnungen der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

Tabelle 8: Kinder in Tagespflege zum Stichtag 1. März 2018 nach Betreuungsumfang, Altersgruppen und Ländern (Anteil in Prozent)

Land	Kinder im Alter von unter 3 Jahren				Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt			
	Kinder in Tagespflege	Davon mit einer vertraglich vereinbarten Betreuungszeit in Stunden pro Woche			Kinder in Tagespflege	Davon mit einer vertraglich vereinbarten Betreuungszeit in Stunden pro Woche		
		Bis zu 25 Stunden wöchentlich	Mehr als 25 bis zu 35 Stunden wöchentlich	Mehr als 35 Stunden wöchentlich		Bis zu 25 Stunden wöchentlich	Mehr als 25 bis zu 35 Stunden wöchentlich	Mehr als 35 Stunden wöchentlich
		Anzahl	in %			Anzahl	in %	
Baden-Württemberg	13.948	61,1	24,6	14,3	4.237	88,5	7,6	3,9
Bayern	8.236	41,9	33,8	24,4	2.460	60,1	22,2	17,7
Berlin	4.286	6,1	21,9	72,0	1.676	11,8	34,0	54,2
Brandenburg	3.799	1,0	29,1	69,9	465	4,9	26,9	68,2
Bremen	928	34,2	37,8	28,0	183	40,4	27,3	32,2
Hamburg	2.387	46,6	27,3	26,1	877	63,1	17,2	19,7
Hessen	8.804	39,0	33,6	27,4	1.020	62,8	17,6	19,5
Mecklenburg-Vorpommern	3.808	0,3	20,7	78,9	594	1,5	29,6	68,9
Niedersachsen	15.382	49,6	28,3	22,1	4.627	71,3	16,2	12,5
Nordrhein-Westfalen	45.429	33,8	39,4	26,8	6.381	46,7	28,4	24,9
Rheinland-Pfalz	2.887	50,2	33,7	16,1	864	84,1	9,8	6,0
Saarland	584	50,7	30,8	18,5	142	52,8	35,9	11,3
Sachsen	7.181	1,5	5,0	93,5	394	2,8	9,1	88,1
Sachsen-Anhalt	708	2,3	5,4	92,4	144	5,6	5,6	88,9
Schleswig-Holstein	6.125	46,9	31,4	21,7	1.462	52,4	27,8	19,8
Thüringen	1.130	5,2	8,4	86,4	27	70,4	0,0	29,6
Deutschland	125.622	35,8	30,9	33,3	25.553	57,2	20,6	22,2

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; Berechnungen der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

10. Welche Dauer betrug der durchschnittliche Zeitraum der Anfahrtszeit von der elterlichen Wohnung zur Kinderbetreuungseinrichtung bzw. Kindertagespflege im Jahr 2018 nach Kenntnis der Bundesregierung (bitte nach Bundesländern, Kindern unter drei und ab drei Jahren sowie Wegezeiten von unter einer Stunde pro Tag, ein bis zwei Stunden pro Tag und drei und mehr Stunden pro Tag aufschlüsseln)?

Der Bundesregierung liegen Angaben zur Anfahrtszeit zwischen elterlicher Wohnung und Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflege für das Jahr 2018 vor. Diese können der Anlage 2a (Eltern von Kindern unter drei Jahren) und der Anlage 2b (Eltern von Kindern von drei bis unter sechs Jahren) entnommen werden. Eine weitergehende Aufschlüsselung der Daten über 60 Minuten Fahrzeit hinaus liegt nicht vor. Es hat sich mit der Befragung insgesamt gezeigt, dass der Anteil der Eltern, die einen Anfahrtsweg zur Kinderbetreuung über eine Stunde haben, in allen Bundesländern sehr gering ist.

11. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der Bedarf an Fachkräften für die Kinderbetreuung in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte nach Jahren, nach Bundesländern, Kindern unter drei und ab drei Jahren, Kindertageseinrichtungen und Tagespflege aufschlüsseln)?
12. Wie viele Fachkräfte fehlen nach Kenntnis der Bundesregierung in der Kinderbetreuung aktuell (bitte nach Bundesländern und Kindertageseinrichtungen aufschlüsseln)?

Die Fragen 11 und 12 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Bundesregierung liegen keine Erkenntnisse über den Bedarf an Fachkräften für die Kindertagesbetreuung in den letzten zehn Jahren und auch aktuell vor.

Aussagen bzw. Schätzungen zum zukünftigen Bedarf an Fachkräften sind stets von verschiedenen Annahmen abhängig.

Eine Untersuchung der Prognos AG (Zukunftsszenarien – Fachkräfte in der Frühen Bildung gewinnen und binden, 2018) kommt zu der Schätzung, dass die Personallücke in der frühen Bildung bis zum Jahr 2025 bei bis zu 191.000 pädagogischen Fachkräften liegen könnte. Hierbei ist keine Aufschlüsselung nach Bundesländern und Kindertageseinrichtungen möglich.

13. Wie bewertet die Bundesregierung den Umstand, dass die Methodik der Fachkräfteengpassanalyse zur Identifizierung von Mangelberufen durch die Bundesagentur für Arbeit ausschließlich die aktuelle Situation des Fachkräftebedarfs nach Ansicht der Fragesteller nicht aber die für die Zukunft prognostizierte Situation berücksichtigt, und hat die Bundesregierung vor, dies im Rahmen ihrer Bestrebungen, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, zu ändern?

Wenn nein, warum nicht?

Die Fachkräfteengpassanalyse und ihre Methodik werden derzeit von der Bundesagentur für Arbeit fortentwickelt. Die neue Engpassanalyse soll nach den derzeitigen Planungen eine breitere Datengrundlage berücksichtigen und künftig auch vorausschauende Indikatoren abbilden. Nach derzeitigem Stand soll die neue Engpassanalyse mit einer fortentwickelten Methodik voraussichtlich erstmals Mitte des nächsten Jahres veröffentlicht werden.

14. Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, wie sich der Mangel an qualifiziertem Personal auf den Fachkraft-Kind-Schlüssel in den Kinderbetreuungseinrichtungen auswirkt?

Der Bundesregierung liegen keine Erkenntnisse über die Auswirkungen des Personalmangels in Kindertageseinrichtungen auf den Fachkraft-Kind-Schlüssel vor. Die Daten der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik weisen auf eine insgesamt positive Entwicklung des Personalschlüssels auf Bundesebene in den letzten Jahren hin.

15. Wie viele männliche Fachkräfte gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung derzeit in der Kinderbetreuung (bitte nach Bundesländern, Kindern unter drei und ab drei Jahren, Kindertageseinrichtungen und Tagespflege aufschlüsseln)?

Das Personal in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege kann nicht differenziert nach verschiedenen Altersgruppen der Kinder ausgewiesen werden, da die Fachkräfte meist nicht nur für Kinder im Krippenalter oder im Kindergartenalter zuständig sind, sondern für beide Altersgruppen.

Die Anzahl sowie der Anteil der männlichen Fachkräfte an allen Fachkräften können nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Tabelle 9: Anzahl der Männer und ihr Anteil am gesamten Pädagogischen, Leitungs- und Verwaltungspersonal in Kindertageseinrichtungen zum Stichtag 1. März 2018 nach Ländern

Land	Anzahl	Anteil
Baden-Württemberg	4.631	5,0
Bayern	4.557	4,6
Berlin	3.484	11,2
Brandenburg	1.690	8,0
Bremen	478	9,6
Hamburg	1.851	11,8
Hessen	4.102	8,1
Mecklenburg-Vorpommern	801	6,3
Niedersachsen	3.403	6,0
Nordrhein-Westfalen	5.750	5,0
Rheinland-Pfalz	1.646	5,2
Saarland	336	5,1
Sachsen	2.795	8,0
Sachsen-Anhalt	1.056	5,6
Schleswig-Holstein	1.746	8,6
Thüringen	792	5,2
Deutschland	39.118	6,2

Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; Berechnungen der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

Tabelle 10: Anzahl der Männer und ihr Anteil in der Kindertagespflege zum Stichtag 1. März 2018

Land	Anzahl	Anteil
Baden-Württemberg	181	2,8
Bayern	86	2,5
Berlin	112	6,9
Brandenburg	64	6,1
Bremen	14	4,7
Hamburg	42	4,6
Hessen	82	2,9
Mecklenburg-Vorpommern	37	3,4
Niedersachsen	236	3,9
Nordrhein-Westfalen	567	3,9
Rheinland-Pfalz	44	2,9
Saarland	10	4,2
Sachsen	118	6,9
Sachsen-Anhalt	11	5,8

Land	Anzahl	Anteil
Schleswig-Holstein	63	3,7
Thüringen	4	1,3
Deutschland	1.671	3,8

Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; Berechnungen der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

16. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung das Durchschnittsalter des Personals in Kindertageseinrichtungen im Jahr 2018 (bitte nach Bundesländern, Kindern unter drei und ab drei Jahren, Kindertageseinrichtungen und Tagespflege aufschlüsseln)?

Das Durchschnittsalter des Personals in Kindertageseinrichtungen kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Hinsichtlich der Differenzierung des Personals nach Altersgruppen der Kinder wird auf die Antwort zu Frage 15 verwiesen. Für die Kindertagespflege liegen keine entsprechenden Informationen vor.

Tabelle 11: Durchschnittliches Alter des Personals in Kindertageseinrichtungen zum Stichtag 1. März 2018 nach Ländern

Land	Durchschnittsalter
Baden-Württemberg	40
Bayern	38,9
Berlin	41,4
Brandenburg	43,4
Bremen	41,1
Hamburg	39,6
Hessen	40,9
Mecklenburg-Vorpommern	43,8
Niedersachsen	41,1
Nordrhein-Westfalen	40,9
Rheinland-Pfalz	41,2
Saarland	40,2
Sachsen	43,2
Sachsen-Anhalt	44,1
Schleswig-Holstein	41,5
Thüringen	43,1

Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018

17. Wie viele in der Kinderbetreuung pädagogisch tätige Personen sind nach Kenntnis der Bundesregierung im Alter von 60 Jahren und älter (bitte nach Bundesländern, Kindern unter drei und ab drei Jahren, Kindertageseinrichtungen und Tagespflege aufschlüsseln)?

Hinsichtlich der Differenzierung des Personals nach Altersgruppen der Kinder wird auf die Antwort zu Frage 15 verwiesen. Die Anzahl des Pädagogischen, Leitungs- und Verwaltungspersonal sowie der Kindertagespflegepersonen im Alter von 60 Jahren und älter kann nachfolgender Tabelle entnommen werden.

Tabelle 12: Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal sowie Kindertagespflegepersonen im Alter von 60 Jahren und älter zum Stichtag 1. März 2018 nach Ländern (Anzahl)

Land	Kindertages- einrichtungen	Kindertages- pflege
Baden-Württemberg	5.580	965
Bayern	5.481	406
Berlin	2.019	321
Brandenburg	1.935	133
Bremen	396	38
Hamburg	990	145
Hessen	3.386	383
Mecklenburg-Vorpommern	1.366	149
Niedersachsen	3.749	809
Nordrhein-Westfalen	7.942	1.565
Rheinland-Pfalz	2.064	231
Saarland	443	32
Sachsen	3.196	132
Sachsen-Anhalt	2.081	17
Schleswig-Holstein	1.277	161
Thüringen	1.449	39
Deutschland	43.354	5.526

Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018

Anlage 1

Mittelabrufe „KitaPlus“ 2018 nach Kommunen

Nach Ort der Einrichtung	Summe der Mittelabrufe in 2018
Aachen	69.556,04 €
Ahaus	130.200,00 €
Ahlen	184.210,53 €
Altentreptow	10.408,00 €
Bad Aibling	70.000,00 €
Bad Berleburg	65.234,10 €
Bad Laasphe	63.324,55 €
Bad Langensalza	65.251,59 €
Berlin	599.924,25 €
Bernau	65.550,69 €
Bernburg	- €
Bielefeld	88.311,21 €
Binz	28.335,88 €
Blender	5.000,00 €
Bocholt	67.641,56 €
Bochum	200.000,00 €
Bonn	66.748,93 €
Borken	132.429,72 €
Borna	5.602,09 €
Bottrop	3.983,66 €
Brannenburg	189.295,11 €
Bremen	17.308,48 €
Burow	10.408,00 €
Castrop-Rauxel	111.017,79 €
Coesfeld	10.897,20 €
Cottbus	70.337,00 €
Dessau-Roßlau	100.000,00 €
Dillingen an der Donau	90.000,00 €
Dortmund	96.451,03 €
Düsseldorf	440.412,28 €
Emden	12.566,19 €
Erfurt	100.000,00 €
Erlangen	29.082,79 €
Essen	255.000,00 €
Eutin	1.902,20 €
Fichtwald	25.145,49 €
Flensburg	69.398,22 €
Freital	30.700,00 €
Freudenberg	52.759,70 €
Friesenheim	1.893,52 €
Fürstenwalde	29.938,30 €
Garmisch-Partenkirchen	26.500,00 €

Gelsenkirchen	149.500,00 €
Geseke	19.500,00 €
Greifenstein	13.278,74 €
Greifswald	121.850,87 €
Gronau	74.000,00 €
Halberstadt	137.700,00 €
Halfing	17.568,61 €
Halle	41.535,49 €
Halle/Saale	35.910,40 €
Hamburg	508.434,85 €
Hannover	8.553,87 €
Heilbronn	79.707,40 €
Heimsheim	8.000,00 €
Helmstedt	38.000,00 €
Herford	56.000,00 €
Hettstedt	171.765,71 €
Hilden	12.976,82 €
Hohenbucko	23.201,17 €
Hoya	- €
Jena	31.677,33 €
Karlsruhe	197.541,39 €
Kassel	90.000,00 €
Kiel	82.264,85 €
Kieselbronn	7.996,37 €
Klein Döbbern	71.636,29 €
Knippelsdorf	- €
Koblenz	59.000,00 €
Köln	37.305,45 €
Königsberg in Bayern	100.000,00 €
Korbach	341.490,05 €
Krefeld	229.489,60 €
Kremitzau	24.651,91 €
Kreuztal	93.317,29 €
Kulmbach	61.759,48 €
Landshut	189.689,75 €
Langenfeld	16.518,90 €
Lauenburg/Elbe	79.137,49 €
Lebusa	25.218,03 €
Leinefelde-Worbis	45.000,00 €
Leipzig	7.360,20 €
Lemförde	38.781,87 €
Lippetal	5.000,00 €
Lübeck	288.633,81 €
Luckenwalde	57.400,00 €
Lünen	479.000,00 €
Lutherstadt Wittenberg	65.000,00 €

Menden	52.490,20 €
Merzig	74.414,01 €
Mittenwald	13.828,67 €
Mönchengladbach	506.898,07 €
Münster	189.126,58 €
Murnau	8.000,00 €
Nattheim	74.963,29 €
Neumünster	255.392,96 €
Neustadt	35.000,00 €
Neustadt in Sachsen	40.000,00 €
Nideggen	60.000,00 €
Nordhausen	72.000,00 €
Nürnberg	7.633,20 €
Oberwolfach	70.000,00 €
Ochtrup	16.060,57 €
Oederan	60.874,55 €
Offenbach am Main	144.485,01 €
Olpe	14.964,70 €
Perl-Besch	75.757,99 €
Pinneberg	47.644,50 €
Pölchow	4.251,15 €
Quedlinburg	29.200,00 €
Ratingen	14.551,22 €
Rednitzhembach	22.148,40 €
Rellingen	26.583,69 €
Römerberg	65.498,50 €
Rostock	168.420,00 €
Saulgrub	8.000,00 €
Scheer	27.143,76 €
Schlieben	24.375,68 €
Schwabach	150.436,58 €
Schwanstetten	8.815,83 €
Schwerin	84.701,37 €
Selm	21.337,01 €
Siegburg	391.229,83 €
Siegen	117.266,58 €
Stadtlohn	25.494,63 €
Stendal	93.441,69 €
Stolberg	78.883,70 €
Stralsund	131.933,18 €
Stuttgart	312.495,70 €
Suhl	67.313,37 €
Sulingen	67.000,00 €
Tübingen	- €
Uelzen	17.755,84 €
Unna	11.995,64 €

Velbert	81.288,05 €
Wahlstedt	80.000,00 €
Waiblingen	2.570,88 €
Walsrode	51.486,28 €
Warendorf	44.750,00 €
Weimar	31.677,33 €
Wendelstein	13.633,31 €
Wesel	74.288,90 €
Wietzenhof	7.100,00 €
Willich	- €
Wirsberg	49.673,16 €
Wolpertswende	29.072,53 €
Würzburg	9.049,98 €
Ziethen / OT Groß-Ziethen	19.805,15 €
Zirndorf	83.019,77 €
Hückelhoven	9.620,00 €
Gesamtergebnis	12.311.923,08 €

Anlage 2a

Kinder unter drei Jahre

Land	Anfahrtszeit von der elterlichen Wohnung zur Kindertageseinrichtung / Kindertagespflege					durchschnittliche Anfahrtszeit zur Kindertageseinrichtung / Kindertagespflege
	Bis zu 15 Minuten	Mehr als 15 Minuten bis zu 30 Minuten	Mehr als 30 Minuten bis zu 45 Minuten	Mehr als 45 Minuten bis zu 60 Minuten	Mehr als 60 Minuten	
Unter 3 Jahre						
Deutschland	87,73	10,51	1,34	0,31	0,11	10,34
Westdeutschland	89,44	8,92	1,18	0,35	0,11	9,9
Ostdeutschland	83,53	14,4	1,74	0,22	0,11	11,42
Baden-Württemberg	90,27	7,63	1,77	0,33	0	9,19
Bayern	89,58	9,17	1,24	0	0	9,72
Berlin	78,79	17,68	2,78	0,47	0,27	12,98
Brandenburg	87,28	12,23	0,49	0	0	10,47
Bremen	88,28	8,74	2,14	0,36	0,47	11,15
Hamburg	82,79	14,64	1,15	1,08	0,34	11,89
Hessen	89,41	9,4	0,61	0,2	0,37	10,29
Mecklenburg-Vorpommern	85,52	14,1	0,38	0	0	10,69
Niedersachsen	88,51	10,38	0,38	0,73	0	9,78
Nordrhein-Westfalen	91,25	7,01	1,26	0,47	0	9,76
Rheinland-Pfalz	86,49	10,82	1,96	0,24	0,49	10,8
Saarland	93,22	5,9	0,55	0	0,33	8,78
Sachsen	83,16	14,1	2,3	0,44	0	11,3
Sachsen-Anhalt	86,57	11,06	2,03	0	0,34	11,13
Schleswig-Holstein	88,76	10,39	0,56	0	0,28	10,14
Thüringen	83,73	10,51	1,34	0,31	0,11	10,97

Quelle: DJI-Kinderbetreuungsstudie 2018, Daten gewichtet (N = 5640)

Anlage 2b

Kinder 3 bis unter 6 Jahre

Land	Anfahrtszeit von der elterlichen Wohnung zur Kindertageseinrichtung / Kindertagespflege					durchschnittliche Anfahrtszeit zur Kindertageseinrichtung / Kindertagespflege
	Bis zu 15 Minuten	Mehr als 15 Minuten bis zu 30 Minuten	Mehr als 30 Minuten bis zu 45 Minuten	Mehr als 45 Minuten bis zu 60 Minuten	Mehr als 60 Minuten	
3 bis unter 6 Jahre						
Deutschland	92,31	6,46	0,93	0,18	0,11	8,74
Westdeutschland	93,47	5,38	0,87	0,17	0,11	8,31
Ostdeutschland	87,76	10,73	1,18	0,19	0,14	10,41
Baden-Württemberg	92,56	5,25	1,18	0,63	0,38	9,05
Bayern	91,69	7,15	0,82	0,33	0	8,76
Berlin	86,24	11,29	2,33	0,14	0	11,31
Brandenburg	87,29	11	1,08	0,46	0,17	10,39
Bremen	91,72	8,13	0	0	0,15	9,33
Hamburg	88,12	10,52	1,36	0	0	10,12
Hessen	94,96	4,81	0,23	0	0	7,85
Mecklenburg-Vorpommern	87,02	11	1,81	0	0,17	10,65
Niedersachsen	94,86	4,65	0,5	0	0	7,73
Nordrhein-Westfalen	94,93	3,62	1,32	0	0,13	7,71
Rheinland-Pfalz	94,36	5,15	0,35	0	0,14	7,9
Saarland	94,27	5,21	0,52	0	0	7,65
Sachsen	87,74	11,16	0,84	0,12	0,13	10,09
Sachsen-Anhalt	89,31	9,76	0	0,44	0,49	10
Schleswig-Holstein	91,74	7,95	0,3	0	0	9
Thüringen	90,03	9,3	0,67	0	0	9,73

Quelle: DJI-Kinderbetreuungsstudie 2018, Daten gewichtet (N = 9297)

